

**Einladung:**

## **Videokonferenz zum Thema „Neue Rechte“ made in Sachsen-Anhalt**

**Völkische Ideologien und Netzwerke sind weit verbreitet und eine Herausforderung für die Demokratie. Unter der Überschrift „‘Neue Rechte‘ made in Sachsen-Anhalt“ widmet sich am Mittwoch, 19. Januar, um 19.30 Uhr eine Videokonferenz aktuellen Entwicklungen in unserem Bundesland.**

Als fachkundige Gesprächspartner zum Thema werden die Journalistin Andrea Röpke und der Rechtsextremismus-Experte Andreas Speit dem MDR-Journalisten Bastian Wierzioch und dem Publikum Rede und Antwort stehen. Dabei soll es u.a. um das „Institut für Staatspolitik“ in Schnellroda gehen, das mit dem Anspruch einer Denkfabrik rechter Kreise auftritt und – inzwischen vom Verfassungsschutz beobachtet – als rechtsextrem eingestuft wird. Weiter gilt das Augenmerk völkischen Siedlungsprojekten, wie sie beispielsweise im Harz anzutreffen sind. Hinter vermeintlich harmlosen Aussteigern, die ein ökologisch nachhaltiges Leben auf dem Land anstreben und etwa esoterische Lebensentwürfe verfolgen, verbergen sich rassistisch-antisemitische Ideologien. In der Diskussion soll erörtert werden, ob Versatzstücke neurechter Weltanschauung, die an Strömungen der Zwischenkriegszeit anknüpfen und sich gegen eine offene freiheitliche Gesellschaft richten, breite politische Wirkung in Sachsen-Anhalt entfalten und ein Risiko für die Demokratie darstellen.

Die Videokonferenz „‘Neue Rechte‘ made in Sachsen-Anhalt“ am 19. Januar um 19.30 Uhr wird gemeinsam von der Landeszentrale für politische Bildung und der Stadtbibliothek Magdeburg für alle Interessierten angeboten. Damit setzen die beiden Bildungseinrichtungen ihre enge Zusammenarbeit gleich zu Jahresbeginn fort.

Zugleich reiht sich die Veranstaltung in die Aktionswoche „Eine Stadt für alle“ vom 16. Januar bis 27. Januar in Magdeburg ein. Zur Teilnahme ist eine Anmeldung unter den E-Mail-Adressen [martin.hanusch@sachsen-anhalt.de](mailto:martin.hanusch@sachsen-anhalt.de) oder [webteam@stadtbibliothek.magdeburg.de](mailto:webteam@stadtbibliothek.magdeburg.de) bzw. telefonisch unter der Rufnummer 0391/5404884 erforderlich. Nach erfolgter Anmeldung werden die Zugangsdaten seitens der Landeszentrale rechtzeitig vor der Videokonferenz per E-Mail versendet. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Cornelia Hanisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale  
Tel.: 0391/567-6459, mob.: 01516/517 57 28  
E-Mail: [cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de](mailto:cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung



Magdeburg, 14.01.2022

PRESEMITTEILUNG

**Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0)391 567-6450  
Fax: +49 (0)391 567-6464  
E-Mail:  
[maik.reichel@sachsen-anhalt.de](mailto:maik.reichel@sachsen-anhalt.de)